

**Bildung** - Auf dem Höhnisch: Realschule saniert, Gymnasiums-Neubau fertig. Keine Einschränkungen beim Unterricht

# »Lernen in fast neuen Räumen«

VON JOACHIM KREIBICH

DÜSSLINGEN/GOMARINGEN/NEHREN. Die Container sind weg, der Unterricht im Schichtdienst ist Vergangenheit. »Wir freuen uns auf die Normalität«, sagt Michael Schönfeld. Doch der Rektor der Maria-Sibylla-Merian-Realschule weiß: Von normalem Alltag kann erst mal keine Rede sein. Nach der Sanierung sind die Schüler gespannt auf ihr neues altes Schulgebäude. Und wer gedacht hat, der Zwang zur Improvisation hätte noch vor den letzten Ferientagen ein Ende, dem sagt der Rektor: »Wir sind noch mittendrin.«

Überall stehen Kartons. In der Eingangshalle arbeiten Handwerker auf einer Leiter, nebdran ist Hausmeister Uwe Grünenwald mit Werkzeug zu Gange. »Ganz fertig wird's nicht bis Montag«, sagt Schönfeld. Aber der Unterricht muss nicht darunter leiden. Heute Vormittag treffen sich die Lehrer wie gewohnt zur Konferenz. Und in den Klassenzimmern fehlten gestern nur noch Kleinigkeiten.

## Zahlreiche Verbesserungen

Hell, licht, farbenfroh - so präsentiert sich die Schule nach der Sanierung. »Alle, die reinkommen, freuen sich«, hat der Rektor festgestellt. Ein freundlicher Gelbton statt dem früheren Braun an den Wänden. Linoleum statt Teppichboden. Rotes Geländer. Bunte Schließfächer. Ein Trinkbrunnen gleich beim Eingang. Manche Verbesserungen fallen gleich ins Auge.

Doch bei der Sanierung nach dem Brand vom April 2010 hat man darauf geachtet, dass weitere Verbesserungen nach Möglichkeit gleich mit umgesetzt werden. Jetzt haben alle Klassenzimmer Internet-Anschluss. Durch eine neue Tür und eine zusätzliche Wand wurde neben dem Lehrerzimmer ein kleiner Besprechungsraum gewonnen. Schönfeld lobt Bürgermeister Thomas Hölsch: Der Vorsitzende des Gemeindeverbands habe in Abstimmung mit seinen Kollegen gute Entscheidungen getroffen. Und natürlich



Hell, licht, farbenfroh: Schulleiter Michael Schönfeld und Hausmeister Uwe Grünenwald in der sanierten Realschule. In Sachen Brandschutz ist man dort jetzt absolut auf dem neuesten Stand. GEA-FOTO; -JK

ist man in Sachen Brandschutz jetzt absolut auf dem neuesten Stand.

Schönfeld findet die Aussicht auf »gemeinsames Lernen in fast neuen Räumen« für die rund 480 Schüler und 40 Lehrer sehr erfreulich. Hausmeister Grünenwald ist überzeugt, dass alle froh sind, wieder in einem Haus beisammen zu sein - »aber ganz arg«.

## Keine Wanderklassen mehr

Auch nebdran im Karl-von-Frisch-Gymnasium auf dem Höhnisch herrscht Zufriedenheit. Der dort entstandene Neubau verringert die Platzprobleme.

Rektor Fritz Gugel sagt: »Wir haben künftig keine Wanderklassen mehr.« Bisher waren fünf ohne festes Klassenzimmer.

Zwar sind auch in diesem Gebäude noch die Handwerker bei der Arbeit, aber Gugel versichert: »Wir können am Montag komplett starten.« Nur die Lehrer brauchen noch etwas Geduld, bis ihnen ein weiterer Raum zur Verfügung steht. Bisher hatten 100 Kräfte nur 50 Plätze. Von den acht neu gebauten Klassenzimmern wurden drei umgewidmet: eines für Naturwissenschaften, eines für Bildende Kunst und eines wurde zum Ergänzungs-Lehrerzimmer.

Was die finanzielle Seite der beiden mit Schulbeginn fast beendeten Baumaßnahmen auf dem Höhnisch betrifft, kann Annette Bauer noch keine genauen Angaben machen. Die Geschäftsführerin des Gemeindeverwaltungsverbands sagt: »Wir gehen auf jeden Fall davon aus, dass der .Kostenrahmen eingehalten wird.«

Für abschließende Zahlen sei es jedoch noch deutlich zu früh. Anfang des Jahres hatte man drei Millionen Euro für den Neubau des Gymnasiums prognostiziert und 2,6 Millionen Euro für die Sanierung der Realschule nach dem Brand. (GEA)